

Gesamtzertifikat für Käthe-Kollwitz-Schule:

Als »Gesundheitsfördernde Schule« ausgezeichnet

Wetzlar (ryg). Im Rahmen einer Feierstunde überreichte Staatsministerin Dorothea Henzler der Schulleiterin Inge Denninghoff das Gesamtzertifikat »Gesundheitsfördernde Schule«.

Seit 2006 engagiert sich die Käthe-Kollwitz-Schule für die Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes und setzt sich für die Förderung gesunder Lern- und Arbeitsbedingungen ein. Staatsministerin Henzler würdigte in Anwesenheit des Landtagsabgeordneten Hans-Jürgen Irmer, des Oberbürgermeisters Wolfram Dette, vieler Kooperationspartner der Schule, Schülerinnen und Schülern sowie Lehrkräften die Qualitätsentwicklung der Käthe-Kollwitz-Schule im Sinne der Ziele von »Schule & Gesundheit«. Eine tolle Leistung der Schule, insbesondere der Koordinatorin Christine Schmidt, würdigte die Ministerin.

Bisher verfügen nur sieben der 105 Beruflichen Schulen in Hessen über dieses Gesamtzertifikat. Voraussetzung für diese Auszeichnung sind vier Teilzertifikate zu den Themen »Bewegung«, »Ernährung«, »Sucht- und Gewaltprävention« sowie »Lehrerinnen- und Lehrer-gesundheit«, die die Schule durch überzeugende Implementierung gesundheitsfördernder Projekte und deren Dokumentation und Präsentation vor einer Kommission des Staatlichen Schulamts erworben hat.

Die Feierstunde begann mit der Begrüßung durch Schulleiterin Inge Denninghoff, die die Bühne den Schülerinnen und Schülern übergab,



Die Freude bei den SchülerInnen war riesig.

Foto: privat

welche dann ein temporeiches, erfrischendes Programm zu den gesundheitsfördernden Projekten der Käthe-Kollwitz-Schule präsentierten:

Zunächst servierten Auszubildende aus dem Gastgewerbe alkoholfreie Cocktails, bevor Erich Bauer aus dem Berufsvorbereitungsjahr mit einem gekonnten Salto ans Mikrofon sprang. Er demonstrierte die neue Trendsportart Freerunning und beeindruckte die Zuschauer nicht nur sportlich sondern auch verbal. Freerunning habe ihn positiv verändert und sei für ihn und seine Freunde zur Lebensphilosophie geworden. Er scheue im Leben keine Hindernisse mehr – er überwinde sie.

Gesundheitsbotschafterinnen ermunterten anschließend die Gäste zu einer musikalischen Bewegungsübung, gefolgt von der Vorstellung des Schulsanitätsdienstes, der seit elf Jahren besteht und somit

der älteste in Hessen ist.

Unter dem Motto »Die Käthe – eine gute Erfahrung« fasste die Auszubildende Helferin in der Hauswirtschaft Theresa Blaßdörfer (12HH) die gesundheitsfördernden Ziele der Schule zusammen. Sie lobte besonders die Bereitschaft ihrer Lehrerinnen, sich auch der psychischen Gesundheit ihrer Klassen anzunehmen, was in dem das Projekt »Verrückt – na und?« besonders geglückt sei.

In der anschließenden Laudatio betonte Ministerin Dorothea Henzler, dass es für berufliche Schulen eine besondere Herausforderung darstelle, alle Kriterien für ein Gesamtzertifikat zu erfüllen, und dass die Käthe-Kollwitz-Schule, anders als bei Wettbewerben sich nicht nur punktuell, sondern nachhaltig, zum Teil schon seit Jahrzehnten, für die Gesundheitsförderung eingesetzt habe.

Um den hohen Standard zu halten, werde es alle vier Jahre zu einer Überprüfung kommen. Neben der Urkunde, einem persönlichen Geschenk und der Außentafel »Gesundheitsfördernde Schule« brachte sie 500 Euro mit. Strahlend nahm Schulleiterin Inge Denninghoff die Auszeichnung entgegen.

Die Vertreter des Staatlichen Schulamts, Volker Immschweiler, Lydia Ruhland und Brigitte von Zydotz, gratulieren der Schule mit dem Geschenk von drei Bällen, Hand- und Volleybällen.

Zum geselligen Ausklang, der für viele gute Gespräche genutzt wurde, servierten Auszubildende, Helferrinnen und Helfer in der Hauswirtschaft professionell garnierte Häppchen, die von den Auszubildenden Hauswirtschaftlerinnen vorbereitet wurden.